



Wie kommt das  
Neue in die Welt?

Barbara Laa  
TU Wien

Verkehrs-  
planung

# Alternativen zum Autofahren

Die Forscherin Barbara Laa entwickelt an der TU Wien Konzepte für nachhaltige Städte mit mehr Lebensqualität und innovativen Verkehrslösungen

Von Christine Lugmayr

Barbara Laa hat ein klares Ziel: „Ich möchte unsere Städte für Menschen lebenswerter und sicherer gestalten.“ Daher beschäftigt sich die Verkehrsplanerin und -technikerin an der TU Wien mit nachhaltiger Stadtentwicklung und entwirft Maßnahmenpakete, die dazu beitragen sollen, einerseits weniger Autos in den Städten zu haben und gleichzeitig das Ziel der Klimaneutralität Österreichs zu erreichen.

„Es ist in den kommenden Jahren auf alle Fälle notwendig, Autofahren unattraktiver und unbequemer zu machen und gleichzeitig Alternativen zu schaffen“, erklärt Laa. Dabei gebe es nicht die eine Maßnahme, die ausreiche.

Um ein innovatives Verkehrskonzept entwickeln zu können, entwarfen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Wien ein Computermodell. Dazu wurden zunächst die Mobilitätsdaten aller Personen über sechs Jahren in Österreich erhoben. Auf deren Grundlage kann nun mithilfe mathematischer Formeln exakt ermittelt werden, wie sich die Mobilität im Zusammenhang mit

der Veränderung einzelner Parameter auswirkt.

## Tempo 30 und Rad-Highways

Das Ergebnis: Wichtig wäre laut Laa, Tempo 30 in der Stadt flächendeckend einzuführen: „Die Zeitersparnis vom Auto im Vergleich zum Fahrrad und zu den Öffis wird deutlich geringer und das Umsteigen wird für die Menschen interessanter. Außerdem erhöht es die Sicherheit.“ Rad-Highways, wie etwa in Kopenhagen, wären für die Forscherin ebenfalls eine sinnvolle Maßnahme. Genauso wie die Staffelung von Parkgebühren nach der Größe der Autos. Eine Mobilitätsgarantie müsste zudem sicherstellen, dass jeder Ort öffentlich erreichbar ist.

Auch wie Städte künftig besser für Extremwetterereignisse gerüstet sein können, erforscht Laa. Dazu werde in den kommenden Jahren vor allem zusätzliche Begrünung notwendig sein. Bei der Umsetzung sieht sie hier – im Gegensatz zu Maßnahmen, die das Autofahren betreffen – keine Widerstände. **N**

**BARBARA  
LAA**

Die Wissenschaftlerin spezialisierte sich an der TU Wien auf den Bereich Mobilität mit Fokus auf die Mobilität der Zukunft